



TC/39/13

ORIGINAL: englisch

DATUM: 25. März 2003

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**TECHNISCHER AUSSCHUSS**

**Neununddreißigste Tagung**  
**7. bis 9. April 2003, Genf**

UPOV-INFORMATIONSDATENBANKEN

*Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument*

1. Der Technische Ausschuss („der TC“) nahm auf seiner achtunddreißigsten Tagung vom 15. bis 17. April 2002 in Genf zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro („das Büro“) die Entwicklung und Führung einer auf Arten/taxonomischen Einheiten beruhenden Einzeldatenbank für Informationen plane, die für die Erstellung verschiedener Berichte genutzt werden soll (vergleiche Dokument TC/38/16, Bericht, Absätze 211 bis 214). Er stellte fest, daß es für den Aufbau einer Einzeldatenbank erforderlich sein werde, einen „eindeutigen Namen“ zu verwenden, der dem in Dokument TC/35/16, „Revidiertes Arbeitspapier für einen UPOV-Taxoncode zur Verwendung in der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten“, entwickelten Code entspricht. Er merkte jedoch an, daß der Aufbau dieses Codes vor seiner Inbetriebnahme verhältnismäßig einfach und rasch geändert werden könne, um die Anforderungen der Arbeit an den Sortenbeschreibungen und -bezeichnungen zu erfüllen. Das Büro schlug vor, dem TC im Frühjahr 2003 ein Exemplar der konsolidierten Datenbank für Taxa vorzulegen.

2. Zweck dieses Dokuments ist es, die Taxa-Datenbank mit ihren vorgeschlagenen UPOV-Codes vorzustellen und ein Projekt für die Entwicklung einer neuen Datenbank (die „GENIE“) zu erläutern, die Auskünfte erteilen soll über: den Status des Schutzes; die Erfahrung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS); die Zusammenarbeit bei der Prüfung; das Vorhandensein von UPOV-Prüfungsrichtlinien für jeden GENus/jede SpezIEs (daher „GENIE“).

Taxa-Datenbank / UPOV Code

3. Der Hauptzweck der Entwicklung des UPOV-Codes („der Code“) ist die Erhöhung der Zweckmäßigkeit der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten („die UPOV-ROM“), indem das Problem der Synonyme für Pflanzentaxa gelöst wird.

4. Das Büro wandte nun den Codeaufbau an, der in Dokument TC/35/16 für die Entwicklung von Codes und die Erstellung einer Taxa-Datenbank vorgeschlagen wurde. Die Taxa-Datenbank ist in Anlage I dargelegt, alphabetisch nach Taxa geordnet und in Anlage II nach UPOV-Codes gegliedert. Diese Anlagen liegen aufgrund des hohen Datenvolumens (rund 7 000 Einträge) nur in der elektronischen Fassung dieses Dokuments vor.

5. Auf der Grundlage des Dokuments TC/35/16 ist der Code mit geringfügigen Änderungen wie folgt aufgebaut:

- a) ein alphabetisches Element von fünf Buchstaben (z. B. XXXXX), das die Gattung angibt;
- b) ein Element von drei Buchstaben (z. B. YYY), das die Art angibt;
- c) gegebenenfalls ein weiteres Element von bis zu drei Zeichen (z. B. ZZ1), das eine subspezifische Einheit angibt;

demzufolge 

XXXXX YYY ZZ1
---------------

6. Der Gattungscode von fünf Buchstaben wird in allen Fällen, der Artencode und der subspezifische Code hingegen nur nach Bedarf angegeben.

7. Soweit möglich geben die Elemente die ersten Buchstaben des botanischen Namens dieses Elements an, z. B.:

<i>Prunus</i>	PRUNU_
<i>Prunus armeniaca</i>	PRUNU_ARM

8. In einigen Fällen ist es selbstverständlich notwendig zu improvisieren, um sicherzustellen, daß ähnliche Taxa unterschiedliche Codes aufweisen (z. B. *Platycodon* = „PLTYC\_“ und *Platymiscium* = „PLTYM\_“). Ist der Name kürzer als der Code, wird der letzte Buchstabe des Namens wiederholt, z. B. *Poa* = POAAA.

9. Bei Artbastarden beginnt das Artenelement von drei Buchstaben mit „X“, z. B. BEGON-XTU für *Begonia x tuberhybrida* Voss.

10. Bei subspezifischen Elementen wird der Code flexibler gehandhabt, um mehr als eine Rangstufe einzubeziehen. Dadurch wird vermieden, daß weitere Elemente im Code notwendig sind, z. B.:

BETAA_VUL_VB	Beta vulgaris L. ssp. <u>v</u> ulgaris var. <u>al</u> ba DC.
BETAA_VUL_VC	Beta vulgaris L. ssp. <u>v</u> ulgaris var. <u>c</u> onditiva Alef.
BETAA_VUL_VF	Beta vulgaris L. ssp. <u>v</u> ulgaris var. <u>f</u> lavescens DC.
BETAA_VUL_VT	Beta vulgaris L. ssp. <u>v</u> ulgaris var. <u>al</u> tissima Doell

11. Der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Datenbank war die Liste der stabilisierten Pflanzennamen der ISTA (Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung) (4. Ausgabe). Diese Datenbank stellte rund 2 500 von der ISTA stabilisierte Namen und rund 370 anerkannte Synonyme bereit. Codes bezüglich dieser Taxa beruhen stets auf den von der ISTA stabilisierten Namen. Danach wurden die Taxa aus folgenden Dokumenten hinzugefügt:

Ref.	Titel
C/36/6	Liste der in den UPOV-Verbandsstaaten sowie in den Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet und der UPOV Informationen vorgelegt haben, schutzfähigen Taxa
C/36/5	Zusammenarbeit bei der Prüfung
TC/39/4	Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden
TC/35/16	Revidiertes Arbeitspapier für einen UPOV-Taxoncode zur Verwendung in der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten

12. Die in den Anlagen I und II dargelegte Datenbank enthält alle einzelnen Taxaeinträge aus den obigen Dokumenten für die Entwicklung der GENIE-Datenbank (vergleiche unten) und entsprechend auch eine Reihe doppelt aufgeführter Taxa. Die Quelle jedes Taxoeintrags ist angegeben. Insgesamt enthält die Datenbank zur Zeit rund 7 000 Einträge.

13. Für jene Taxa, für die es keine von der ISTA stabilisierten Namen gibt, ist die Grundlage des Codes der von Zander (16. Ausgabe) anerkannte Name oder, wenn ein solcher nicht verfügbar ist, die Datenbank des Informationsnetzes für Keimplasmaressourcen (*Germplasm Resources Information Network*, GRIN) ([www.ars-grin.gov/npgs/tax/index.html](http://www.ars-grin.gov/npgs/tax/index.html)). Wenn in diesen oder anderen Nachschlagewerken, die im Büro geführt werden, die Taxa nicht gefunden werden konnten, beruht der Code auf den von den Behörden, die Beiträge zu den obigen Dokumenten leisteten, angegebenen Taxa.

14. Was weitere Aspekte bezüglich der praktischen Anwendbarkeit des Codes betrifft, ging aus den Antworten auf den Fragebogen, der um Auskünfte darüber ersuchte, wie die Wirksamkeit der UPOV-ROM (oder einer ähnlichen webbasierten Datenbank) verbessert werden könnte (vergleiche Dokument TC/39/14-CAJ/47/5), hervor, daß es ein einfaches Verfahren zur Hinzufügung neuer Codes geben sollte und daß der Code auf Gattungsebene funktionieren können sollte, um Probleme zu vermeiden, wenn eine Pflanze einer Art nicht eindeutig zugeordnet werden kann. Der letztere Punkt wurde bereits in Absatz 6 behandelt. Hinsichtlich der problemlosen Einführung neuer Codes wird vorgeschlagen, daß das Büro in

erster Linie neue Codes auf Ersuchen einführen und die entsprechenden Taxa und Codes zur Datenbank hinzufügen sollte.

15. Wie dem TC auf seiner achtunddreißigsten Tagung erläutert wurde, wird das Büro die Datenbank und den Code betreiben, bis die Anforderungen eines UPOV-Codes für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen und/oder Sortenbezeichnungen klar sind. Es wird jedoch vorgeschlagen, daß der Code – sofern keine Einwände des TC, des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für Sortenbeschreibungen (WG-PVD) oder der Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) vorliegen – zur Verwendung durch die Parteien, die Beiträge zur UPOV-ROM leisten, ab 2004 gemäß dem Programm zur Verbesserung der Wirksamkeit der UPOV-ROM (vergleiche Dokument TC/39/14-CAJ/47/5) angenommen werden könnte.

16. Unter Berücksichtigung dieses Vorgehens und des Zeitplans wird folgendes Arbeitsprogramm vorgeschlagen:

a) der TC ersucht die Technischen Arbeitsgruppen (TWP), die WG-PVD und die WG-VD, die in diesem Dokument angegebenen Codes auf ihren Sitzungen im Jahre 2003 zu prüfen und ihre Empfehlungen zur Eignung der Codes abzugeben;

b) das Büro führt die derzeitige Datenbank und fügt nach Bedarf neue Taxa und Codes ein, einschließlich der Codes für Taxa, die in der UPOV-ROM enthalten und nicht bereits in die Datenbank aufgenommen sind;

c) das Büro erstellt ein Dokument, das dieses Vorgehen erläutert, zur Prüfung durch den CAJ auf seiner achtundvierzigsten Tagung am 20. und 21. Oktober 2003 in Genf;

d) das Büro ändert nach Bedarf den UPOV-Code aufgrund der Beiträge der TWP, der WG-PVD, der WG-VD und des CAJ und legt dem TC ein Dokument zur Prüfung auf seiner vierzigsten Tagung im Frühjahr 2004 vor;

e) vorbehaltlich der Bemerkungen des TC und des CAJ trifft das Büro die erforderlichen Vorbereitungen für die Beitragsleistenden zur Nutzung des UPOV-Codes ab Sommer 2004.

#### Die „GENIE“-Datenbank

17. Die in den Anlagen I und II dargelegte Taxa-Datenbank bildet nicht nur die Grundlage für die Entwicklung des Codes, sondern ermöglicht auch die Entwicklung einer neuen, konsolidierten Datenbank, die Auskünfte über den Status des Schutzes, die Erfahrung bei der DUS-Prüfung, die Zusammenarbeit bei der Prüfung und das Vorhandensein von UPOV-Prüfungsrichtlinien für jeden GENus/jede SpeziEs (demzufolge „GENIE“) erteilen kann.

18. Die Informationen in der Taxa-Datenbank werden in ein Microsoft-Access-Format eingeführt und sollen auf der UPOV-Website und der UPOV-ROM zur Verfügung gestellt werden. Dieses Access-Format soll es den Benutzern erlauben, sich über ein bestimmtes Taxon zu erkundigen, den entsprechenden Code auszuwählen und sodann folgende Arten von Auskünften zu erhalten:

UPOV-Code	DCTLS_GLO
Lateinische(r) Name(n)	*Dactylis glomerata L.
Landesübliche(r) Name(n) in Englisch)	Cocksfoot, Orchard Grass
Landesübliche(r) Name(n) in Französisch	Dactyle
Landesübliche(r) Name(n) in Deutsch	Knaulgras
Landesübliche(r) Name(n) in Spanisch	Dactilo
Familie	Poaceae/Gramineae
Länder/Behörden, die den Schutz gewähren	AR, AT, AU, BE, BG, BO, CA, CH, CL, CO, CZ, DE, DK, EC, EE, ES, FI, FR, GB, HU, IE, IL, IT, JP, KG, KR, LV, MX, NI, NO, NZ, PL, QZ, RO, RU, SE, SK, US, UY, ZA.
Länder mit Erfahrung bei der DUS-Prüfung	AR, CZ, DE, DK, ES, FR, HU, JP, NZ, PL, SK, UY, ZA.
Vereinbarungen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung	DE bietet AT, BE, CH, NO Zusammenarbeit an; DK bietet AT, SE Zusammenarbeit an; FR bietet GB Zusammenarbeit an; SK bietet CZ, SI Zusammenarbeit an; DE und DK tauschen Berichte aus; DK und FR tauschen Berichte aus.
UPOV-Prüfungsrichtlinien	TG/31/8
Länder mit nationalen Prüfungsrichtlinien	AR, CZ, DE, ES, FR, HU, JP, NZ, PL, UY, ZA.

\* von der ISTA stabilisierter Name.

19. Die Verfügbarkeit dieser besonderen Art von Anfrage wäre hilfreich bei der Verringerung der täglichen Arbeit des Büros, indem derartige von verschiedenen Dritten regelmäßig eintreffende Routineanfragen automatisch beantwortet würden, die für die Nachforschung und die individuelle Beantwortung Zeit erfordern. Die Absicht ist jedoch, daß sie gleichermaßen eine Datenbank als praktisches Hilfsmittel für die Mitglieder sein soll. Die Mitglieder könnten beispielsweise eine Anfrage nutzen, um alle Länder auszuwählen, mit denen sie Vereinbarungen über die Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung geschlossen haben, oder Länder mit Erfahrung bei der DUS-Prüfung usw.

20. Die GENIE-Datenbank würde auch für die Erstellung aller künftigen Fassungen folgender Dokumente genutzt werden:

C/[36]/6	Liste der in den UPOV-Verbandsstaaten sowie in den Staaten und Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zur UPOV eingeleitet und der UPOV Informationen vorgelegt haben, schutzfähigen Taxa
C/[36]/5	Zusammenarbeit bei der Prüfung
TC/[39]/4	Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden

21. Die GENIE-Datenbank wird zur Zeit mit Hilfe der Abteilung für Informationstechnologie der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) entwickelt. Ein Prototyp soll den Verbandsmitgliedern später in 2003 zugestellt werden. Der Vorschlag geht dahin, daß das Büro aufgrund der Bemerkungen zum Prototyp eine Version zur Prüfung durch den TC, den CAJ und den Beratenden Ausschuß auf ihren Tagungen im Frühjahr 2004 erstellen soll. Die Empfehlungen der Mitglieder oder der an den Erörterungen über die Entwicklung des Codes Beteiligten zu dem Entwurf (vergleiche Absatz 16 dieses Dokuments) sollen bei der Entwicklung dieser Datenbank berücksichtigt werden.

*22. Der TC wird ersucht, folgendes zu kommentieren:*

*a) das in diesem Dokument dargelegte Vorgehen für die Entwicklung eines UPOV-Codes;*

*b) das in Absatz 16 enthaltene Arbeitsprogramm für die Entwicklung und Einführung des UPOV-Codes;*

*c) den Vorschlag zur Entwicklung der „GENIE“-Datenbank.*

[Zwei Anlagen—nur elektronisch—folgen]